

Transport zum Arzt - wie?

Beitrag von „das_kaddl“ vom 6. Juli 2004 08:56

In manchen Bundesländern gibt es noch den Unterschied zwischen "Krankentransport" (bzw. -wagen) ("KTW"), "Rettungswagen" ("RTW") und "Notarztwagen" ("NAW"). Auf den KTW wartet man mitunter ein bisschen, aber der ist für kleinere Verletzungen am Besten. Nun ist es sicherlich so, dass bei einem Schüler eine 5 cm-Wunde im Verhältnis zur Handfläche schlimmer (weil größer) und mit einem höheren Blutverlust als bei Erwachsenen verbunden. Außerdem weiß man nie, ob der Junge einen Schock hat und bei dem Ausbildungsstand & Verbandsmaterial in den Schulen (habe neulich versucht, eine elastischen Binde mit dem Verfallsjahr 1981 um einen Kinderfuß zu wickeln 😕), ist es allemal besser, ein Kind schnell ins Krankenhaus zu bringen - also RTW. Ob das mit Blaulicht und Lalülala sein muss, sei mal dahingestellt. Ist bestimmt 'ne gute Show 😊

Den Referendar mit dem Privatfahrzeug fahren zu lassen... 😕 Also, ich hätte für meine Schüler nicht mal den gesetzlich vorgeschriebenen Kindersitz im Auto! Und was, wenn auf dem Weg ins KKH was passiert? Muss ja gar nicht die Schuld des Ref sein, kann ja ein anderes Auto reinfahren. Was ist dann? Im Zweifelsfall wird wohl keiner vorher einen Zettel mit "dienstlicher Fahrt" ausgefüllt haben, oder? Ich als Ref hätte es abgelehnt. Nicht ohne Grund gibt es für solche Sachen professionelles und entsprechend ausgestattetes Personal.

LG, das_kaddl

PS: Ich bin lange Zeit ehrenamtlich bei den Johannitern im Rettungsdienst mitgefahren und muss sagen: es schockiert mich immer wieder, wie hoch die Hemmschwelle ist, die dem Patienten gerechte Versorgung - meist den RTW - zu rufen. Hab Schlaganfälle und Herzinfarkte gesehen, wo auf den Hausarzt gewartet wurde und der dann schließlich irgendwann den NAW rief 😅